

fließt gehend werden. Die beiden am Ufer befindlichen...
Die der Vorgänger-Wärde sind nur 355 Fuß hoch.

(Eisenbahnunfall.) Bei North-Alerton (England) fand ein merkwürdiger Eisenbahnunfall statt.

(Einen guten Weg) hat sich bei den letzten Wandern am Rhein ein lebensfähiger Schatzfundament gefunden.

(Ueberlebende) haben in Mittelitalien ein großes Schatzfundament entdeckt.

(Einer furchtbare Epidemie) ereignete sich bei einem...
Eiergeschäft in Sacramento in Mexico.

Die Cholera. Nach der Veröffentlichung des Reichsge-...
sundheitsrats wurden in der Woche vom 24.

Dennoch hat sich der Stand der Cholera...
wesentlich gebessert. Am meisten interessirt

Besonders wichtig ist weiterhin der Niedrig...
gang der Cholera im Weichselgebiet. Dort ist

vorausgehenden Zeit zu einer ganz ungewöhnli-...
chen Steigerung der Fälle gekommen.

See- und Marine. Die Fortsetzung eines deutschen Kreuzer-...
geschwaders, 8 Kreuzer aus dem Kreuzer-

Theater und Musik. Stadttheater Halle. In der Schauspieler-...
Bausammlung am Sonntag, der gebührende

Kirche, Schule und Mission. Zur Stellungnahme gegenüber dem...
Tag des heiligen Interdenominations-

Abonnement auf das täglich erscheinende „Merseburger...
Kreisblatt“ monatlich 50 Pf.

Bekanntmachung. Am Sonntag, den 6. Octbr.,...
Vormittags 11 Uhr,

Ein Frettchen ist zugelaufen; zu erfragen bei dem Unterzeichneten.

Feld- und Wiesen-Verpachtung in Lössen.

Feld-Verpachtung in Merseburg.

Feld-Verpachtung in Merseburg.

Feld-Verpachtung in Merseburg.

Feld-Verpachtung in Merseburg.

Feld-Verpachtung in Merseburg.

Feld-Verpachtung in Merseburg.

Feld-Verpachtung in Merseburg.

Feld-Verpachtung in Merseburg.

Feld-Verpachtung in Merseburg.

Feld-Verpachtung in Merseburg.

Feld-Verpachtung in Merseburg.

Hochfeine Kühe u. Färsen. Neben von Sonnabend, den 6. d. M., ab zum Verkauf.

Bäckerei-Grundstück. Preisverfr. 2 ist zu verkaufen.

Existenz oder Nebenerwerb. bietet unsere neue Fabrikations-Methode.

Stellen suchen. für sofort und später Landwirthschafts-

Stellen erhalten. zuverlässige Köchinnen, keine Stuben-

Wohlmüßiger. Zum möglichst baldigen Antritt suche ich wegen Krankheit die folgende ein-

Wohlmüßiger. Zum möglichst baldigen Antritt suche ich wegen Krankheit die folgende ein-

Wohlmüßiger. Zum möglichst baldigen Antritt suche ich wegen Krankheit die folgende ein-

Wohlmüßiger. Zum möglichst baldigen Antritt suche ich wegen Krankheit die folgende ein-

Wohlmüßiger. Zum möglichst baldigen Antritt suche ich wegen Krankheit die folgende ein-

Wohlmüßiger. Zum möglichst baldigen Antritt suche ich wegen Krankheit die folgende ein-

Wohlmüßiger. Zum möglichst baldigen Antritt suche ich wegen Krankheit die folgende ein-

Wohlmüßiger. Zum möglichst baldigen Antritt suche ich wegen Krankheit die folgende ein-

Wohlmüßiger. Zum möglichst baldigen Antritt suche ich wegen Krankheit die folgende ein-

Frische Krammetsvögel, frische Krabben empfiehlt C. L. Zimmermann.

la. Rothwild. empfehle in Stücken und auch pfundweise billigt.

Große Harzer Rummelkäse, ein und pikant im Geschmack.

Centrifugen-Butter. in Portföben netto 8 Pf. für 8,80 Mk.

Arthur Hafke. frische Tafelgarnatur, 8 Pf. netto.

Wilhelm Maczley. Preisfreiheit Dretslburg, Dpr.

Frhrr. Friesen'sche Gartendirection. Rohna's.

Vertreter gesucht. Postfässchen mit 4 Ltr. feinsten, alten garant. natu-

Mehrerer ordentliche Mädchen mit guten Büchern suchen Stellen.

Mehrerer ordentliche Mädchen mit guten Büchern suchen Stellen.

Mehrerer ordentliche Mädchen mit guten Büchern suchen Stellen.

Mehrerer ordentliche Mädchen mit guten Büchern suchen Stellen.

Mehrerer ordentliche Mädchen mit guten Büchern suchen Stellen.

Mehrerer ordentliche Mädchen mit guten Büchern suchen Stellen.

Ich wohne jetzt am Rossmarkt, im Hause der Frau Engel, mittelster Laden.

W. Hellwig, Uhrmacher.

Koch- u. Heizöfen, Spar-Koch-Herde, alle Ofentheile.

C. Grunemann, Hälterstraße 19, bringt seine Dampf-Bettfedern-Reinigungsanstalt.

Maschinenöle u. Wagenfett, in allen Größen, ab Amtsbücher 8.

Mundharmonika (Antillinger Concert), Praktikum, 96 Töne.

Magenleidende! Allen denen, welche an Magenbeschwerden, Verdauungsstörungen und Appetitlosigkeit leiden.

F. Hofmeister, Beamter, Braunschweig.

Zum Wohl meiner Mitmenschen bin ich gerne bereit, allen unentgeltlich ein Getränk.

Zum Wohl meiner Mitmenschen bin ich gerne bereit, allen unentgeltlich ein Getränk.

Zum Wohl meiner Mitmenschen bin ich gerne bereit, allen unentgeltlich ein Getränk.

Zum Wohl meiner Mitmenschen bin ich gerne bereit, allen unentgeltlich ein Getränk.

Zum Wohl meiner Mitmenschen bin ich gerne bereit, allen unentgeltlich ein Getränk.

Zum Wohl meiner Mitmenschen bin ich gerne bereit, allen unentgeltlich ein Getränk.

Meininger 1 Mark-Loose sind in allen Lotteriegeschäften u. in den durch **5000 Gewinne**. Haupttreffer **50,000 Mk.** Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben. Loose à 1 M., 11 Loose f. 10 M., 28 Loose f. 25 M., (Porto u. Liste 20 Pf. extra) sind zu bez. v. d. **Verwaltung der Lotterie** f. d. Kinderheilstätte zu Salzigungen in **Meiningen**.

In endloser Auswahl

sind die Neuheiten der Saison in allen Abtheilungen meiner bedeutend vergrößerten Verkaufsräume (360 □ Meter Gesamtfläche) zur Auslage gelangt.

In Folge des gesteigerten Bedarfs und der dementsprechend umfangreichen Abschlüsse in den ersten Fabriken sind die Verkaufs-Preise für alle Artikel bedeutend ermässigt und

unerreicht billige am Platze.

Merseburg,
Entenplan 3,
Parterre, I. u. II. Etage.

Verkaufs-Häuser
Otto Dobkowitz.

Weissenfels,
Nicolaistr. 22,
im Hause der Firma Wilh. Kraus.

Manufactur-, Modewaaren-, Teppich-, Herren- u. Damen-Confections-Geschäft,
Leinen- und Ausstattungs-Magazin.

I. Special-Butterhdlg.

Gotthardtstr. 21
empfiehlt:
Butter v. Mittergut Nöblich Pf. 130
Allerfeinste Soltzener Molkerei-Butter Pf. 120
Bren. Süßrahm-ff. Caselbutt. 100
hochfeine Süßrahm-Caselmargarine Pf. 50, 60, 70, 80 Pf., welche auf Wunsch in jede Form schlage.
Bayerische Schmelzbutte ohne Salz Pf. 100

Fleischwaren.
Cornedbeef, feinste Marke Pf. 80
ff. Würstchen Roth-, Leber-, Süßwürst à Paar 80
Brühwürst à Paar 80
ff. geräucherter Speck Pf. 89
feines Braten/Smals 75
feines Speisefleisch 58

Käse.
ff. Emmenthafer Schweizerkäse, echt Limburger etc.
Land-Eier.
Niederlage des berühmten Africanischen Nussbohnen-Kaffee in Originalpackung.

Alle Artikel zum Backen.
Gotthardtstr. 21
(früher Burgstr. 18).

Germanische Fischhandlung
Lebensfrisch auf Eis:
Schellfisch u. Seehecht.
Neue Sendungen
Rüchlinge, Flundern, Aale, Schellfische, Bratheringe, Sardinen
empfiehlt **W. Krämer.**

Waffnenfuchen,
täglich frisch in bekannter Güte, empfiehlt **Paul Weber, Bergstr. 4.**

Mit Post 5 kg:
1894 Jung-Geflügel,
Bad- u. Bratbündel, fettes fleischige Hühner, beliebige Rassen, lief. in praktischen Stücken 7-8 Stk. pro Korb u. vollfrei 1 Stk. Badbündel oder Bündel 90 Pf., Eier 60 Stk. v. eigenen Hühnerlegern M. 3.50.
B. Haller, Stanislausstr. 51. (St. Dst.)

Brennholz:
Kiefer, Eiche, Buche, Birke, in Kloben sowie gesägt und gehackt empfiehlt **Ed. Klaus.**

Den Eingang von Neuheiten für die Herbst- u. Winter-Saison

in Stoffen, sowie in Regenmänteln, Capes, Jackets und Radmänteln

zeige ergebenst an.

Anfertigungen nach Maasß werden sauber u. billigst ausgeführt.

B. Bergmann,

Breitestraße 1.

Linoleum-Fabrik Rixdorf-Berlin
Jährliche Production 1.500.000 □ Meter.
Dieser Erfolg ist der beste Beweis für die Vorzüglichkeit des Fabrikates.
Die Deutsche Linoleum-Fabrik Rixdorf-Berlin ist die allerste u. grösste des CONTINENTS.
G. F. Königs Wochl. (Richard Kopper) bei Gotthardtstr. 25.

Dank.
Seit fünf Jahren litt ich an einer schmerzhaften Eränenflüel. Mein linkes Auge eiterte fortwährend. Ich wandte mich während dieser Zeit an vier tüchtige Aerzte die mir aber mit scharfen Entropfen und Regungen nichts halfen, und fürchte, das Auge zu verlieren. So wandte ich mich im Dezember vorigen Jahres an den Hrn. Dr. med. Kolbebing, homöopath. Arzt in Düsseldorf, Königsallee 6. Derselbe hat mich binnen 6 Wochen trotz meines Alters von 64 Jahren ganz hergestellt, wofür ich demselben aufrichtig danke und allen Leidenden warm empfehle.
Reuha d t in D. Schl. d. 15. 4. 1894.
Frau Anna Gause.

Möbelbeschlüge
Knopfschänire, Toilettenleuchter, Löwenköpfe etc. liefert für Tischlereien billigst. Naturg. Abbildungen sende ohne Kosten.
Ad. Bartosik, Berlin, Ritterstraße 88.

20 Geldschränke neu ein- und zweithürig, feuer- u. diebstahl-sicher garant., billig zu verkaufen. **Paul Westermann** Hfg., Nähmaschinenhandlung, Magdeburger Str. Marktstraße 13.

Jeder ist im Stande, durch meine briefl. Lecturen **die Buchführung ohne Hilfe eines Lehrers** spielen zu erlernen. Kurs Mk. 1.50. **Häck's Handels-Schule, Breslau, Nicolaistr. 61.**

P. P.
Hierdurch zeige ergebenst an, daß ich **Hallesche Str. 36** („Kaiser Wilhelms-Palast“) **eine Verkaufsstelle** eröffnet habe. Es soll mir zur besonderen Ehre gereichen, durch prompte und aufmerksame Bedienung und nur guten Waaren das Vertrauen meiner werthen Kundenchaft zu erhalten. Bestellungen auf **Torten, Eis, ff. Gebäck** etc. werden daselbst entgegengenommen.
Mit vorzüglicher Hochachtung
C. F. Sperl, Inh. P. Elkner, Conditor.

Gesucht: 1. April 1895 Wohnung von 2 Z., 2 K., Küche u. Zubehör. Offert. mit Preisangabe unter G. an die Kreisblatt-Expedition.
Eine Wohnung, 5 Stuben, 3 Kammern, Küche nebst Zubehör ist zu vermieten und 1. April zu beziehen.
Galleische Straße 10.

Achtung!
Einem hiesigen, sowie reisenden Publikum ergebenst zur Nachricht, daß die **Serberge und Fremdenverkehr** nach wie vor von mir **Saalstraße 13** zum „schwarzen Ross“ weitergeführt wird.
Achtungsvoll **R. Minkmar.**

CASINO.
Sonntag, den 7. October er., von Nachm. 3 Uhr ab:
Ballmusik.
Fr. Dockhorn.

Freie **Ver-**
turnerische **Einigung.**
Sonntag, d. 7. Octbr.: **Parthie**
Halle - Gumborsf - Peteroberg.
Abfahrt 8.34 früh.

Merseburger Landwehr-Verein.
Sonntag, den 7. Octbr. Nachm. 1/4 4 Uhr: **Quartal-Versammlung** im „Doblot“.
Das Directorium.

Kirchlicher Verein der Altenburg.
Montag, den 8. d. Mts., Abends 8 Uhr im Saale der „Serberge zur Heimatz“ (Halterstraße): 1) Jahresbericht, Rechnung, 2) Vorbereitung der kirchlichen Wahl, 3) Aus 2 deutschen Kirchmännern (Merseburg u. Weissenfels), von Dr. jur. Carl von Wangoldt. - Gäste sind willkommen.
Der Vorstand.

Dank.
Für die theueren grosse herzliche Theilnahme bei dem Begräbnis unsrer theuren Entschlafenen, der Frau Gutsbesitzer **Emilie Hoffmann** geb. Kessler sagen wir hierdurch allen für den reichen Blumenschmuck und die ehrenvolle Begleitung unsern innigen tiefgefühltesten Dank.
Insbesondere dem Herrn Pastor Seiffge für seine tröstlichen Worte im Hause und am Grabe. Dank auch dem Herrn Lehrer Nitzsche und der lieben Schulfugend für den erhebenden Grabgesang.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Milza, Ober-Clobicau u. Ober-Beuna, d. 5. Oct. 1894.



Beilage zum Merseburger Kreisblatt.

Nummer 234.

Sonabend, den 6. October 1894

67. Jahrgang.

(Nachdruck verboten.)

Die Tochter Dana Saids.

Roman aus den deutschen Kolonien Ostafrikas
von D. C. F. r.
(10 Fortsetzung.)

Er streckte ihr bittend die Hand entgegen. Durch den zarten Schleier blickte ihn ihr dunkelglühendes Auge forschend an; aber es sah keine Spur von Falschheit, von Hinterlist in dem offenen Antlitz, in den treuen blauen Augen des Deutschen. Ein Weicheln zögerte sie noch. Da nähete sich ihre schwarze Dienerin mit flehender Geberde:

„Laß uns von hier entfliehen, Herrin,“ bat die Dienerin. „Ben Mohamed wird uns alle tödten.“

Entschlossen bligte es in dem dunklen Auge Aruscha's auf und rasch legte sie die kleine, schmale Hand in die Rechte Bernhards.

„Erwarte mich in Deinem Lager,“ sprach sie mit fester Stimme. „Ich sehe keine andere Rettung, ich vertraue Dir und will mit Dir fortziehen.“

„Ich danke Dir, Aruscha,“ entgegnete Bernhard bewegt, „und Dein Vertrauen soll nicht geküßelt werden.“

Warn und innig umschloß er ihre kleine Hand und eine Weile senkten sich ihre Blicke tief ineinander. Dann entzog sie ihm rasch ihre Hand. „Eile zu Deinen Leuten zurück. Nach Eintritt der Dunkelheit komme ich zu Dir! Komm, Ugallo, daß wir unsere Vorbereitungen zur Flucht treffen.“

Sie wußte ihm noch einmal mit der Hand zu, dann verschwand sie mit der schwarzen Dienerin in dem Gehüß.

Bernhard atmete tief auf. So war er ihr doch noch einmal begegnet — ja, ein seltsames Abenteuer hatte ihre Wege ineinander geknüpft in unklarer Weise. Aruscha, die liebliche Tochter Dana Saids, stand unter seinem Schutze, hatte sich ihm anvertraut und floh mit ihm, dem Fremden, dem Christen, davon, um sich vor den eigenen Verwandten, den eigenen Glaubensgenossen zu retten! Wahrlich ein seltsames Abenteuer! Aber es war auch ein gefährliches Abenteuer, denn Ben Mohameds Rachsucht war entfesselt und ohne Zweifel würde Ben Mohamed

sich an Bernhard zu rächen suchen. Vielleicht traf der Araber jetzt schon Anstalten zu einem Ueberfall der Karawane. Freilich am Tage würde Mohamed den Ueberfall nicht wagen, denn Bernhard hatte seinen Lagerplatz mit einer dichten Dornengehecke und mit Pallisaden umgeben lassen, hinter den seine hundert und zwanzig wohlbewaffneten Leute den ungeschügten Krieger Ben Mohameds, die nur wenige Gewehre besaßen, erfolgreichen Widerstand leisten konnten. Aber während der Nacht, wo die Wirkung der Feuerwaffen abgeschwächt war, konnte ein Angriff sehr wohl gelingen. Deshalb mußte man diesen Angriff zuvor kommen und schon bei Anbruch der Nacht abmarschieren. Jetzt freute sich Bernhard, dem Rathschlag Ramassans gefolgt zu sein, und ein Lager außerhalb der Boma Ben Mohameds bezogen zu haben. Das Lager befand sich auf einer kleinen Anhöhe, welche nach allen Seiten freies Schußfeld bot. Ein Angriff auf dasselbe war daher nicht so leicht durchzuführen. Nöthigenfalls konnten auch die Befestigungen noch verstärkt werden, wenn Ben Mohamed sich dem Abmarsch widersetzte und zu offener Feindschaft überging.

Mit diesen Erwägungen beschäftigt, eilte Bernhard rasch durch den Bananenwald der Ebene zu, in der sich sein Lager befand. Er mußte ziemlich dicht an der Boma Ben Mohameds vorüber. Es war ihm, als herrschte in dem Quartier der Krieger des Arabers lebhafteres Treiben, als gewöhnlich. Doch hatte er keine Zeit, nähere Erläuterungen einzuziehen. Er eilte weiter.

Als er in die Nähe seines Lagers kam, begegnete er Jussuf, der seinen Herrn freudig begrüßte.

„Allah sei gepriesen, Herr,“ rief der treue Schwärze, „daß Du glücklich heimgekehrt bist!“

„Was giebt es, Jussuf!“

„Krieg und Feindschaft giebt es, Herr!“ entgegnete hastig Jussuf. „Ich komme jedoch aus der Boma, wo ich einige Einkäufe besorgen wollte. Ueberall begegnete man mir mit finsternen Blicken; man dürfte mir nichts mehr verkaufen, hieß es überall; Ben Mohamed habe es verboten. Und als ich an dem Quartier der Krieger vorüber kam, da erklangen die dumpfen Töne des großen Krieges horns und die Trommeln

der Massakrierer rasselten und die Krieger selbst schmädeten sich unter kriegerischen Gesängen zum Kampfe. Omar, der Befehlshaber der Krieger, wies mich mit rauhen Worten fort und als ich nicht sogleich ging, warf er einen Speer nach mir, der mich glücklicherweise nicht getroffen hat. So eilte ich denn fort und bin glücklich, Dich getroffen zu haben.“

Jussufs Beobachtungen bestätigten die Vermuthung Bernhards, daß er sich auf einen Kampf gefaßt machen mußte, und rasch eilte er seinem Lager zu, um alle Vorbereitungen zum Abmarsch, wenn es sein mußte, auch zum Kampfe zu treffen.

VI.

Ramassan billigte durchaus den Entschluß seines Herrn, sofort abzumarschieren, machte aber ein sehr bedenkliches Gesicht, als ihm Bernhard den Vorfall mit Dana Saids's Tochter erzählte.

„Das ist eine böse Geschichte, Dana,“ meinte Ramassan ernst. „Ben Mohamed wird Dir niemals verzeihen, daß Du ihm gehemüthig hast, und auch Dana Saids wird Dir zürnen, daß Du Dich seiner Tochter näherst. Die heilige Lehre des Propheten verbietet den Frauen, sich fremden Männern unverschleiert zu zeigen.“

„Sollte ich Aruscha der Gewalt dieses Tyrannen überlassen? das hättest Du auch nicht gethan, Ramassan. Du hättest das arme Mädchen ebenfalls in Schutz genommen. Jetzt ist auch nichts mehr an dem Gehehenen zu ändern. Bereite Alles zum Abmarsch vor, sobald Aruscha eingetroffen ist, marschieren wir ab.“

Rapidschüttelnd entsetzt sich Ramassan, um die Befehle Bernhards auszuführen. Bald herrschte denn auch lebhaftes Treiben innerhalb des kleinen Lagers; die Suabelträger eilten zu den Waarenbalken, um sie von Neuem zusammenzuschüttern, die Karis sahen ihre Waffen nach, die Ketten und Kessel wurden geklämt und behackt und als die Sonne hinter den mächtigen Berggipfel des Kilimandscharo versank, fand die Karawane reisefertig da. Aber noch immer zögerte Bernhard mit dem Aufbruch; er wollte der Tochter Dana Saids sein gegebenes Wort halten und sie schweigend aufnehmen. Er wußte, daß Aruscha vor Einbruch der Dunkelheit sich nicht heimlich

entfernen konnte, und wartete wie mit fieberhafter Ungeduld auf die Nacht. Aber auch die ersten Stunden der Nacht verstrichen, ohne daß Aruscha erschien.

„Sie hat ihren Voratz aufgegeben, Herr,“ sagte Ramassan, „laß uns abmarschieren, ehe es zu spät ist und Ben Mohamed uns mit seinen Kriegern den Weg verlegt.“

„Bis zum Morgen müssen wir warten, Ramassan.“

„Und wenn Ben Mohamed die Flucht Aruschas bemerkt und sie gewaltsam zurückschickt?“

„Dann müssen wir sie gewaltsam befreien!“

„Bei Allah, Herr, Du denkst nicht an die große Gefahr, der Du Dich aussetzt! Du willst eine arabische Frau mit Gewalt entführen.“

„Schweig, Ramassan. Du weißt, welche Beweggründe mich leiten. Wenn ich Aruscha, der gewaltthätigen Leidenschaft Ben Mohameds entführe, so glaube ich ein gutes Werk zu thun, ein ebenso gutes Werk, als wenn ich ein Kind aus der Höhle des Löwen rette.“

„Jussuf,“ wandte er sich dann an seinen alten Diener, „nimm einige topfere und umsichtige Leute und gehe mit ihnen nach dem Bananenhain hinter Ben Mohameds Haus. Siehe zu, erfordere, ob Dana Saids Tochter kommt oder ob sie durch Ben Mohamed zurückgehalten wird.“

Jussuf eilte davon. Ramassan begab sich zu den Karis, die mit dem Gewehr im Arm auf Posten standen, bereit, jeden Angriff der Krieger Ben Mohameds zurückzuschlagen. Ramassan bewaffnete auch die Suabelträger und instruirte sie, wie sie sich im Falle eines Angriffs zu verhalten hätten. Denn der alte Soldat, der schon im Sudan gegen die Dermische des Mahdi gekämpft hatte, sah voraus, daß es zu einem Kampfe mit Ben Mohamed kommen mußte. Der leidenschaftliche, durch Bernhard tödtlich beleidigte Araber würde sicherlich einen Versuch machen, seine Rachsucht zu befriedigen.

(Fortsetzung folgt.)

Provinz und Umgegend.

† Querfurt. Bei der heutigen Frühjahrsprüfung von Buchführern sind u. a. folgenden Stabsalten Preise zuerkannt worden: dem Landwirthe Carl Schwender in Garzdorf...

† Halle. 4. October. Der „Falleche Genoss.“: Am Dienstag Abend 1/11 Uhr befand sich der Kaufmann G. Krausenstraße 2 hier wohnhaft, mit seiner Frau, einer Tochter...

† Weimar, 4. October. Die heutige Generalversammlung der Schillerkassirer beschloß die Zulässigkeit der Wiederwahl des letzten Borors...

† Raumburg, 1. October. Auffallend ungewöhnlich verliefen die vier ersten seit Schluß der Gerichtsferien beim hiesigen Oberlandesgerichte...

präsidenten Dr. jur. h. c. Werner abgeleiteten Prüfungen der Rechtskandidaten. Denn von je vier Geprüften haben befanden am 15. ds. Mts. zwei, am 16. einer, am 21. keiner...

† Raumburg, 2. Octbr. Aus Anlaß des Ablebens des Wählerbesizers Dornbusch in Altenbach hatte sich vorgestern Nachmittag dessen Sohn mit zwei Schwestern aufgemacht...

† Weimar, 4. October. Die heutige Generalversammlung der Schillerkassirer beschloß die Zulässigkeit der Wiederwahl des letzten Borors...

† Aus dem oberen Elbthale, 3. October. Gegenwärtig herrscht im oberen sächsischen und angrenzenden böhmischen Elbthale ein reger Verkehr auf dem Elbströme.

† Raumburg, 2. Octbr. Aus Anlaß des Ablebens des Wählerbesizers Dornbusch in Altenbach hatte sich vorgestern Nachmittag dessen Sohn mit zwei Schwestern aufgemacht...

Bermischte Nachrichten.

* (Zer bis zum Tode). In einem Dorfe umweit Rölln starb ein kleines Kind. Das Kind im Laufe kaum einem Wochen so nahe zu gehen, wie dem Querschnitt...

* (Die Lebensgeschichte des „Eichlagers“). In einem Orte bei Jüterburg hat jüngst ein 11jähriger Knabensehler über das Thema: „Das Schicksal“ folgenden Vortrag gehalten: Das Schicksal lebt auf Bäumen...

er mit Fräulein Harrell die Washington Street entlang, bis sie vor das Haus des Pastors Meier gelangten. Waggie schmeigte sich liebevoll an die Brust ihres schwärmenden Begleiters...

See- und Marine.

— Von unserer Marine. Das Reichsmarineamt wird für die Herbstmonate und die ersten Monate des kommenden Jahres noch verschiedene Anordnungen von Schiffen zu Probefahrtbestimmungen treffen...

Gottesdienstanzeigen.

Sonntag, den 7. October 1894 predigen: Domkirche. Sonntags 1/10 Uhr: Superintendent Martin. Abend 6 Uhr: Diacoms Witborn...

Verantwortlich für den Redaktions- und Anzeigentheil: H. Leibholz in Merseburg. — Schriftführer und Verlag von H. Leibholz, Merseburg, Altmühlstraße 5.